



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Vergleich von alter und neuer Mesh-Generation bei der Herniotomie nach Lichtenstein

Autor: Mareike Kensy
Institut / Klinik: Chirurgische Klinik
Doktorvater: Prof. Dr. S. Post

Nach Etablierung der Lichtenstein-Methode zur Hernienreparation wird die Frage nach dem idealen Netzmaterial weiterhin kontrovers diskutiert.

Im Rahmen einer prospektiv randomisierten Studie wurde der Einsatz eines herkömmlichen schwergewichtigen Polypropylennetzes (Surgipro®) der „alten Generation“ mit einem leichtgewichtigen Mischnetzes (Vypro®) aus Polyglactin und Polypropylen der „neuen Generation“ zur Herniotomie nach Lichtenstein verglichen. Bei Patienten mit unilateralen oder bilateralen Hernien wurden nach elektiver Herniotomie die Rezidiv- und Komplikationsrate, der postoperative Schmerz, das Fremdkörpergefühl und die gesundheitsbezogene Lebensqualität untersucht. Postoperative Schmerzen wurden anhand einer visuell analogen Schmerzskala (VAS) früh- und spätpostoperativ (nach 6 Monaten) erfasst. Mittels eines validierten Fragebogens (SF-36) wurde prä- und postoperativ (nach 6 Monaten) die Lebensqualität bestimmt. Wesentlicher Bewertungsmaßstab war das Fremdkörpergefühl in der Leiste nach 6 Monaten.

Von 122 randomisierten Hernien liegen für 117 frühpostoperative und für 108 Hernien mittelfristige Ergebnisse nach 6 Monaten vor. 104 primäre und 13 Rezidivhernien wurden 64-mal mit einem Vypro®-Netz und 53-mal mit einem Surgipro®-Netz operativ versorgt. Hinsichtlich Rezidiv- und Komplikationsrate fanden sich keine Unterschiede zwischen den beiden Gruppen. Nach 6 Monaten lagen die Schmerzangaben sportlich aktiver Patienten mit einem Vypro®-Netz signifikant niedriger ($p=0,04$) als bei Patienten mit einem Surgipro®-Netz. Ergänzend dazu berichteten 44% der Patienten mit einem schwergewichtigen Surgipro®-Netz über ein Fremdkörpergefühl in der Leiste nach 6 Monaten gegenüber nur 17% der Patienten, die ein leichtgewichtiges Vypro®-Netz erhalten hatten ($p=0,003$). Die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten verbesserte sich postoperativ signifikant ohne Unterschied zwischen den Gruppen.

Experimentelle Studien haben gezeigt, dass durch Reduktion des Kunststoffanteils der Netze die nachteilige Entzündungsreaktion und Bindegewebsbildung verringert wird. Die vorliegende Studie konnte die klinische Relevanz dieser These an Patienten objektivieren. Im Vergleich zu einem herkömmlichen schweren Netz (Surgipro®) reduziert ein leichtes Mischnetz der neuen Generation (Vypro®) signifikant postoperative Schmerzen bei sportlich aktiven Patienten und das Fremdkörpergefühl in der Leiste.

Ergebnisse zur langfristigen Bewertung des neuen Netzmaterials stehen noch aus. Ebenso sind weitergehende Untersuchungen zu der Frage notwendig, ob das Fremdkörpergefühl nach Netzimplantation rein materialbedingt ist, oder ob weitere operationstechnische Details bei der offenen Herniotomie eine Rolle spielen.

Unter Vernachlässigung der Kosten für ein neues leichtgewichtiges Vypro®-Netz und Berücksichtigung noch folgender Langzeitergebnisse, ist dieses bevorzugt zur Hernienreparation nach Lichtenstein einzusetzen.